

Erfolge für WM-Nixen und Team Flös

Synchronschwimmen: Grosserfolg für Brunner/Eggenberger an den int. Swiss Open in Lausanne

Die diesjährigen internationalen Swiss Open in Lausanne sind am letzten Wochenende insbesondere für die beiden Flöser WM-Teilnehmerinnen Magdalena Brunner und Katrin Eggenberger sehr gut gelaufen. Das Flöser Team indes zeigte sich nicht ganz zufrieden.

ep.- Die beiden Flöser Aushängeschilder Magdalena Brunner (Haag) und Katrin Eggenberger (Buchs) standen an den Swiss Open, welche am vergangenen Wochenende bei widrigen Bedingungen (Kälte und Regen) im Lausanner Freibad über die Bühne gingen, im Dienste der Schweizer Nationalmannschaft, welche sich bereits seit mehreren Wochen intensiv auf die Weltmeisterschaften vom 17. bis 23. Juli in Montreal (Ka) vorbereitet. Folgedessen standen sie dem SC Flös für dessen Team nicht zur Verfügung.

«Die Zeit war knapp»

Für die beiden sprangen in Buchs kurzfristig Schwimmerinnen aus dem B-Team nach. «Noch vor wenigen Wochen schwammen Claudia Ehrenzeller, Marielle Hardegger und Sonja Klöpping an den Schweizermeisterschaften im B-Team, für die Swiss Open rutschten sie in die A-Mannschaft, um Katrin und Magdalena zu ersetzen», erklärt Tanja Tschirky, Nachwuchstrainerin im Verein. Die Situation war natürlich alles andere als einfach, denn laut Tschirky war «die Zeit knapp und der Druck sehr gross».

Doch die drei zeigten ebenso wie Tina Ehrenzeller, Nadine Feger, Stéphanie Bachmann, Martina Bachmann, Marina Haldner, Marina Kersting und Celina Marquart eine tolle Leistung. Trotzdem reicht es dem erfolgsverwöhnten Verein für einmal «nur zu Bronze» im Team (hinter JN Onex (1.) und den Limmat Nixen Zürich) sowie zu Rang vier in der Free Routine Com-



Montreal (Ka) wartet: Für die beiden Flöser Nationalmannschaftsmitglieder Magdalena Brunner (links) und Katrin Eggenberger geht es am Montag an die Schwimm-WM.

bination (hinter Onex (1.), Limmat (2.) und Morges Natation).

Bachmann in Junioren-Nati

In Solo und Duett gab es zudem keine Medaillen für die jungen SC Flöserinnen. Tschirky weiss die Umstände, die dazu führten, zu erklären: «Die Konkurrenz ist in letzter Zeit sehr viel stärker geworden, nicht zuletzt, weil relativ junge Clubs wie Morges und Onex an die Spitze vorrückten und dort nun mehr und mehr das Zepter zu übernehmen scheinen. Was uns im Moment – wenn Magdalena und Katrin mit der Nationalmannschaft schwimmen – ein-

fach fehlt, sind herausragende gute Einzelschwimmerinnen.»

Aber auch beim SCF wird sich in nächster Zukunft sogleich einiges tun. Sonja Klöpping und Martina Bachmann haben sich am Donnerstag vor den Swiss Open einen Platz im Schweizer Team für den Comen Cup ergattert. Bachmann qualifizierte sich zudem für die Juniorennationalmannschaft 2005/06. Somit ist der SCF da ab sofort ebenso mit zwei Schwimmerinnen vertreten, schaffte Celina Marquart die Quali doch bereits vor einem Jahr.

Zudem halten die zwei momentanen Vereinsleiterinnen Brunner und Eggenberger den SC Flös schweizweit



Bronze im Team: Das Flöser Team zeigte sich mit den Swiss Open nicht ganz zufrieden, durfte jedoch immerhin eine Bronzemedaille mit nach Hause nehmen. Bilder Monica Weder

und auch international im Gespräch. Brunner gewann in Lausanne souverän den Soloevent.

Gold und Bronze im Solo

Zwischen die Haagerin und Eggenberger, welche Bronze holte, schob sich einzig Stéphanie Jost von den Limmat Nixen Zürich. Im Duett war indes aus Schweizer Sicht das WM-Duett mit Eggenberger und der Bernerin Ariane Schneider nicht zu schlagen. Ganze sechs Punkte nahmen sie dem zweitbesten CH-Duett ab und bestätigten damit ihre WM-Nominierung klar. Im Team belegte die Schweiz mit Brunner

und Eggenberger, welche sich in diesen Tagen in Tenero auf die WM vorbereiten, bevor am Montag Abflug in Richtung Montreal ist, zweimal Rang drei hinter Japan und Griechenland. «Wir werden nun noch an unseren Kürren feilen, dann sind wir bereit für den grossen WM-Auftritt», lassen die beiden aus dem Tessin verlauten.

Des Weiteren hoffen sie darauf, dass aufkommende Verletzungen (Brunner, Schulterentzündung; Schneider, Knieprobleme), welche sie dazu zwangen, vor den Swiss Open das Training zu reduzieren, sich bis zum WM-Start nicht weiter verschlimmern.

► **RESULTATE SEITE 26**

SM-Silberlorbeer im Sektionswettfahren

Pontioniere: Buchs an den Schweizermeisterschaften in Schmerikon

Am Wochenende trafen sich fast alle 42 Sektionen des Schweizerischen Pontoniersportverbandes zu den SM im Einzelwettfahren in Schmerikon. Daneben fand auch ein Sektionswettfahren statt. Mit einem Silberlorbeer erfüllten die Werdenberger die Erwartungen.

es.- Angesichts der zuletzt schlechten Trainingsmöglichkeiten auf dem Rhein und den parallel laufenden Vorbereitungen auf die Schweizermeisterschaften der Jungpontioniere, welche am 20. August in Buchs vor Heimpublikum stattfinden werden, reisten die Werdenberger mit gemischten Gefühlen zur Nachbarsektion nach Schmerikon, wo auf dem Linthkanal für die Aktiven eine faire sowie technisch und auf die Zeiten bezogen anspruchsvolle Übung ausgesteckt war. Bei relativ niedrigem Wasserstand auf einem schmalen, schnellen Fluss durfte man auf die Leistungen der Buchser gespannt sein.

Bescheidene Leistungen

Bei fehlerloser Absolvierung des Parcours konnten 195 Punkte gesammelt werden. Mit sehr schnellen Zeiten waren sogar Noten über 10 möglich. Die Werdenberger zeigten beim Absolvieren dieser anspruchsvollen Wettkampfabübung eher bescheidene Leistungen. Die Kranzlimite von 187,1 Punkten liess für das Rangverlesen nichts Gutes ahnen. Erwartungsgemäss blieben die Buchser sowohl bei den Booten als auch bei den Weidlingen klar hinter den Kranzauszeich-



In Aktion: Die Buchser Pontioniere legen sich mit vier Booten im Rahmen der Linienfahrt ins Zeug.

Bild pd.

nungen zurück. Es zeigte sich einmal mehr, dass der Pontoniersport auf sehr hohem Niveau abgehalten wird, und dass sich die Buchser praktisch keinen einzigen technischen Fehler (überall Maximalnote 10) leisten können sowie in Bezug auf die Zeiten viel riskieren müssen, wenn sie eine Kranzauszeichnung erhalten wollen. Leider reichte es auch den Junioren der Kategorie I zu keiner Auszeichnung, obwohl sie ihr Bestes gaben und sehr positive Leistungen zeigten.

Rolf Pfeiffer, kurzfristig als Fahrchef eingesprungen, versuchte die Sektion in den letzten drei Wochen auf diesen

Grossanlass hinzusteuern. Dank seines grossen Engagements bedankte sich der Verein mit einer positiven Leistung. Obwohl beim einen und anderen Posten nicht das absolute Maximum erreicht wurde, zeigten sich die Rheintaler von ihrer besten Seite und erkämpften sich einen guten 19. Rang, welcher mit einem Silberlorbeer belohnt wurde.

Ziel ist die Heim-SM

Alles in allem gesehen zeigten die Buchser Pontioniere eine klare und erfreuliche Leistungssteigerung gegen-

über dem Einzelwettfahren. Und das zur absolut richtigen Zeit. Denn als nächstes gilt es nun, die Konzentration auf die Schweizermeisterschaft und das Einzelwettfahren der Aktiven vom 20./21. August in Buchs zu richten. Die Einheimischen haben die Möglichkeit, sich neben den grossen Arbeiten für das Fest auch sportlich auf diesen Grossanlass vorzubereiten. Obwohl heute schon klar ist, dass die Kranzauszeichnungen auf dem eigenen Gelände hoch hängen werden, bleibt doch der Glaube und die Überzeugung, vor eigenem Publikum eine Topleistung zu bringen.

► **RESULTATE**

RESULTATE

Pontioniere: SM

Schmerikon, 2./3. Juli
Sektionswettfahren. **AC Gold:** 1. Schmerikon 420.429 Punkte (ausser Konkurrenz). 2. (1.) Wangen an der Aare 413.000. 3. Diessenhofen 411.429. – **Ferner Silber:** 20. (19.) Buchs SG 397.550. – 31 klassiert.

Einzelwettfahren. Boote Kategorie C (221 Boote):
1. Daniel Roth/Reinhard Scherzinger (Aarau), 192.4 (Schweizermeister). 2. Arthur Frei/Martin Fritz (Schwaderloch), 192.2. 3. Fritz Richard/Manfred Ingold (Wynau), 192.0. – Ferner: 165. Ernst Schwendener 54/Arnold Eggenberger (Buchs), 175.2. 171. Matthias Vetsch/Bruno Schwendener (Buchs), 174.5. 172. Rolf Pfeiffer/Rene Frei (Buchs), 174.4. 174. Thomas Spitz/Andreas Rothenberger (Buchs), 174.0. 184. Mario Schwendener/Patrick Cantieni (Buchs), 171.4. 186. Marco Hutter/Daniel Toresan (Buchs), 170.1. 196. Thomas Müntener/Thomas Ravelli (Buchs), 165.2.

Boote Kategorie D: 1. Willi Randegger/Peter Leibacher (Stein am Rhein), 190.1 (Schweizermeister 2005). 2. Christian Brönnimann/Walter Brönnimann (Murgenthal), 189.8. 3. Angelo Baggenstos/Christoph Rohner (Schmerikon), 189.6. – Ferner: 54. Werner Schwendener/Heinz Müntener (Buchs), 176.9. – 72 Boote klassiert.

Frauen: 1. Brigitte Buchser/Janine Glanzmann, Aarwangen 182.2 (Schweizermeister 2005). 2. Sonja Indermühle/Fabienne Dietsche (Zurzach), 181.5. 3. Mirjam Benz/Rebekka Hagenbuch (Schwaderloch), 179.1. – 19 Boote klassiert.

Weidlinge Kategorie 3: 1. Simon Bucher/Patrik Kurmann, Ottenbach, 193.3. 2. Reto Staub/Philip Ascari (Schönenwerd), 192.3. 3. Lukas Büttiker/Adrian Brönnimann (Murgenthal), 191.1. – Ferner: 33. Roman Meier/Markus Müntener (Buchs), 174.4. 36. Remo Büchel/Pascal Hasler (Buchs) 168.8. – 52 Boote klassiert.

Kategorie 2: 1. Michael Baumann/Martin Eberle, (Schmerikon), 191.6. 2. Jwan Baggenstos/Stefan Fritsch (Schmerikon), 190.3. 3. Michael Wyss/Raphael Brönnimann (Murgenthal), 189.7. – Ferner: 30. Manuel Büchel/Kevin Steriti (Buchs) 175.0. 40. Steve Schwendener/Pascal Schiess (Buchs) 168.7. – 65 Boote klassiert.

Weidlinge Kategorie 1: 1. Philippe Egger/Thomas Berchtold (Olten), 99.1. 2. Oliver Killer/Kevin Federer (Schmerikon), 96.8. 3. Daniel Wespe/Remo Wespe (Schmerikon), 95.7. – Ferner: 37. Patrick Scherrer/Marc Kolm (Buchs), 84.6. 41. Sascha Eggenberger/Reto Eggenberger (Buchs), 82.6. 43. Remo Rothenberger/Simon Rothenberger (Buchs), 76.9. – 59 Boote klassiert.